

# "LYKANTROPHIE":



Aus:

<http://wesenswandel.jimdo.com/werwesen-i/wer-sein-i/>

Nach "Traumzeit" von Hans Peter  
Dürr:

"Lykanthropie":

Von griech. "lykos" = "Wolf" und  
"anthropos" = "Mensch". -

"DER GLAUBE AN DIE  
VERWANDLUNG EINES  
MENSCHEN IN EINEN  
WERWOLF,  
- DER ERZÄHLUNG NACH  
DURCH DEN BISS EINER  
WEISSEN WÖLFIN BEI  
VOLLMOND". -

Manche Forscher vermuten, dass  
der Gebrauch psychedelischer  
Drogen schon in der Antike  
und später "Hexensalben" das  
entstehen der Werwolf-Legenden  
ermöglichten. -

Im weitesten Sinn bezeichnet dieser  
Begriff ganz allgemein, "DIE  
MAGISCHE KRAFT, DURCH DIE  
EIN MENSCH SICH IN EIN

WILDE TIER VERWANDELN  
KANN". -

- SO SPRICHT AFRIKA VON  
"LEOPARDEN"- ODER  
"SCHAKALMENSCHEN". -

Höfler: Dass zur Renaissance recht  
deutlich zwischen der  
"WERWOLFSKRANKHEIT"  
(LYKANTHROPIE) UND DEM  
"WERWOLF-WESEN"  
UNTERSCHIEDEN WURDE, - geht  
etwa aus einer Stelle bei de Lancre  
hervor. -

"Es ist auch ein Kranckheit davon  
die Menschen WÄRWOLF genant  
werden ("INSANIA LUPINA")

aber diese scheinen Ihnen selbst  
allein Wärwölf zu sein / da die  
Zauberer auch Wärwölf seindt  
in andrer Leuth Augen". -

AUCH DIE "NAGA" TRENNEN  
STRENG ZWISCHEN  
"LYKANTHROPIE" UND DEN  
WIRKLICHEN  
"WERLEOPARDEN". -

Hutton: Der Glaube an  
TIERVERWANDLUNGEN hat sich  
im Gegensatz zu dem an den  
"SABBATFLUG" in unseren  
Gegenden bis heute noch vereinzelt  
gehalten. -

Sogar in der Lüneberger Heide ist  
man mitunter noch auf solche

Überzeugungen gestossen. -

NACH EINER SOG.  
"REPRÄSENTATIVEN UMFRAGE"  
BEI STUDENTEN AUS ZEHN  
WESTAFRIKANISCHEN  
LÄNDERN ERGAB ES SICH, DASS  
72 % DER BEFRAGTEN  
AN WERTIERVERWANDLUNGEN  
GLAUBTEN. -

. -

Der "ESTNISCHE WERWOLF" /  
"LIBAHUNT", - schmierte sich vor  
der Verwandlung mit  
einer Salbe ein. -

Wiedermann: Auch in späteren  
Zeiten zogen im Kurland  
vermummte Gestalten,  
die "HIEZVILKI" ODER  
"GERSTENWÖLFE" mit Ihrem  
Anführer, DEM  
GERSTENWOLFSVATER  
dämonenvertreibend und  
fruchtbarkeitsbringend umher. -

In Lettland waren dies die  
"SDALVAINIE MARTINI" / "DIE  
BEHAARTEN MARTINER". -

Janson, Dalys, Biezais:

DAS "TITTENWIF", - "EINE  
ROGGENMUHME MIT LANGEN

BRÜSTEN UND BRUSTWARZEN  
AUS GLÜHENDEN  
EISENSPITZEN, - AN DENEN SIE  
VERIRRTE SAUGEN LÄSST", - IST  
"DIE HERRIN DER  
ROGGENWÖLFE", - DIE DURCH  
DAS KORNFELD JAGEN. -

Mannhardt: Es gibt Hinweise  
darauf, - "DASS ES  
WOLFSVERWANDLUNGEN  
AUCH IN  
GRIECHENLAND ZUR ZEIT "DER  
ANTHESTERIEN" GAB, - ALSO  
GENAU ZU DER ZEIT,  
ALS DAS LEBEN WIEDER AUS  
DEN SÜMPFEN  
ZURÜCKKEHRTE. -

Bruiningk: "Der Werwolf in

Livland", - und das letzte im  
wendenschen Landgericht  
und dörptschen Hofgericht 1692  
deshalb stattgehabte  
Strafverfahren. -

Aus anderen Quellen wird  
ersichtlich, da die Werwölfe sich  
zumeist im Wald,  
aber auch auf kleinen Inseln, etwa  
einer solchen in dem lettischen  
Fluss "BRASLA"  
trafen, und dass sie einem  
Häuptling folgten, - der unter  
anderem "MEZA TEVS" =  
"WALDVATER" genannt wurde. -

IHRE ZEIT war vor allem DIE  
JAHRESWENDE, - und sie trafen



sich vornehmlich bei  
VOLLMOND. -

Johansons: Reste ähnlicher Riten  
haben sich bis heute im nördlichen  
Frankreich erhalten,  
- etwa im "FEST DES GRÜNEN  
WOLFES VON JUMIE GES" am  
SEINEUFER oder in  
MONTREUILSUR-MER, - bei  
denen es recht orgiastisch zging. -

\*

Nach Dürr weiter:

Herrmann: Im 16. Jh. wurde in  
Masuren ein WERWOLF /  
WILKOLEG von den Bauern

gegriffen und an  
DEN HOF HERZOG ALBRECHTS  
NACH KÖNIGSBERG gebracht. -

Dieser spärlich bedeckte und  
verwilderte Mann..., - bekannte  
unverblümt,

"ER VERWANDLE SICH ZWEI  
MAL IM JAHR IN DIESES TIER":

"Erstlich "KURZ VOR DEM  
CHRISTTAGE", danach "UM DEN  
TAG JOHANNIS DES TÄUFERS". -

Um dieselbe Zeit treibe ihn die  
Natur, das er wild werde, und sich  
zu den Wölfen in den Wald halte;

- er werde aber sehr matt,  
erschreckend heftig, ehe ihm die  
Wolfs-Haare wüchsen und sich  
seine Gestalt verändere". -

Beurmann: PHILIPP  
MELANCHTHON berichtet 1557,  
"ein VIR DIGNISSIMUS aus  
Livland habe ihm brieflich  
mitgeteilt,  
dass ein Mann, der wegen Zauberei  
hingerichtet wurde, bekannt habe,  
"DASS ER JEDES JAHR IM  
ANSCHLUSS AN  
WEIHNACHTEN, - ALSO  
WÄHREND "DER  
RAUHNÄCHTE",  
MIT ANDEREN WERWÖLFEN 12  
TAGE LANG DURCH DIE  
WÄLDER GELAUFEN SEI,  
UND VIEH ZERRISSEN HÄTTE". -

Höfler: Ein bekannter polnischer

Spruch lautet:

"ER LÄUFT HERUM WIE MIT  
DER WOLFSHAUT AN  
WEIHNACHTEN" . -

. -

Weiter nach Dürr:

In einem mittlerweile bekannten  
lettischen Prozess in  
JÜRGENSBURG aus dem Jahre  
1692

erzählte DER ALTE WERWOLF  
THIES, - ein kurländischer Bauer,  
"dem an gesundem Verstande  
nimmer gefehlet", von sich und  
anderen Bauern:

"Sie giengen nur in den Busch und  
würrfen ihre gewöhnliche Kleidung  
ab,

so würden sie stracks zu Wölffen  
und lieffen dann als Wölffe herumb  
und zerriszen,

was ihnen an Pferden und Vieh  
vorkäme, doch hätte referent kein  
grosz Vieh,

sondern nur Lämmer, Zickel,  
Fercken und dergleichen  
zerriszen". -

(Anm.: Bauern noch um 1692 ...)

**"DIESE WERWÖLFE HATTEN  
ZUR AUFGABE, "DIE  
KORNBLÜTE", UND ZWAR**

"GERSTEN, HABER UND  
ROGGEN" DES ALTEN JAHRES -  
ALSO "DIE FRUCHTBARKEIT,  
DIE VON DEN ZAUBERERN  
GERAUBT WORDEN WAR", - AUS  
"DER HÖLLE" - IM MORAST  
UNTER "LEMBURG" / LETTISCH  
"MALPILS" (Anm.: Anscheinend  
ein Höllenschlund),  
- ZU RETTEN". -

DORT UNTEN "HIELT DER  
TEUFEL MIT DEN NÄMLICHEN  
ZAUBERERN EIN GELAGE AB". -

Eisen: Zur JOHANNISNACHT, -  
"IN DER MITTE DES JAHRES", -  
BRACHTEN DIE ZAUBERER  
IN DEN HÄUSERN UND  
STÄLLEN ALLERHAND

DURCHEINANDER,  
SCHMIERTEN "HEXENBUTTER"  
AN BRUNNEN UND TORE,  
BANDEN DAS GETREIDE AUF  
DEM FELD IN GARBEN  
ZUSAMMEN  
UND VERRSACHTEN  
MISSERNTEN. -

AUCH HIER "VERSAMMELTE SIE  
DER TEUFEL ZU EINEM GELAGE  
UND BEWIRTETE SIE  
MIT SPEIS UND TRANK". -

Die lettischen EKSTASE-  
ZAUBERER hiessen "BURWIS"  
oder "BURTNEEKS". -

(Noch) im Jahre 1640  
"JAMMERTE DER PFARRER VON

"BEHRSAUNA" DARÜBER,  
"DASS FAST DER VIERTE THEIL  
DER BAUERN ZAUBERER  
SEIEN", - UND "DASS BEREITS  
DIE KLEINEN BUBEN SICH  
DEREN KUNST FÜR ZWEI TALER  
BEIBRINGEN LIESZEN". -

In diese "HÖLLE" gingen sie  
ORDINARIE DREYMAHL:

"DIE PFINGSTNACHT, DIE  
JOHANNISNACHT UND DIE  
LUCIENNACHT,

- was die beyde erste Zeiten  
betreffe, nicht allemahl eben in  
denen Nächten,

sondern wen das Korn recht in  
Blüte stehe, alsdann und in der Saat



Zeit nehmen die Zauberer den  
Seegen weg und brächten ihn  
hernach

in die Höllen und bearbeiteten sich  
DIE WAHRWÖLFFE, solchen  
wieder  
heraus zu bringen". -

Auch die Frauen spielten bei  
diesem Treiben eine Rolle:

"Die Weiber wären woll mit unter  
den WAHRWÖLFFEN, die Mägde  
aber würden dazu nicht  
genommen, sondern die würden  
"ZU FLIEGENDEN PUICKEN UND  
DRACHEN GEBRAUCHET  
UND VERSCHICKET UD  
NEHMEN DEN SEEGEN VON  
DER MILCH UND BUTTER

WEG". -

Ellis: Das Wort "FYLGJA" scheint nichts mit "folgen" zu tun zu haben, sondern mit

"FULGA" = "HAUT", "DECKE", -  
also "TIERKLEID". -

\*

Was für Zeiten, - was für  
Wahrnehmungen ?

Und wir wundern uns, "DASS ES  
ZUR BILDUNG KONSERVATIVER  
GENERATIONEN GEFÜHRT HAT,

- DIE SICH NICHT MEHR  
TRAUEN, IHR WELTBILD ZU  
VERLASSEN ?

Um 1640... - "WAR EIN VIERTEL  
ALLER BAUERN ZAUBERER" ...

Von denen offensichtlich nicht  
wenige "MIT DÄMONEN  
PAKTIERTEN, - DIE SICH IN  
UNTERIRDISCHEN GEWÖLBEN  
WIE "UNTER DEM MORAST DER  
LEMBURG" ALS "TEUFEL"  
HOFFIEREN LIESSEN". -

Im Detail: Um die "Dämonen" hier  
genauer zu spezifizieren, - ehe man  
mir hier

"Phantasterei" unterstellt, - gebe  
ich zu bedenken:

Unsere "menschliche Form" war in

dualer Ausprägung schon sehr  
lange vorhanden,  
- das ist´s nicht, was "den  
Menschen vom Dämonen trennt". -

"Der Mensch" erkennt sich  
"innerhalb seiner Eingebundenheit  
in das  
das Menschliche bewahrende", -  
und "nur durch diese Bindung". -

Was "diese Eingebundenheit  
bewusst sabotieren, zerstören und  
auslöschen möchte,  
- ist per definition als "nicht-  
menschlich" zu definieren, - denn  
"es ist nicht Eines mit  
dem Schutzbedürfnis gegenüber  
dieser Menschheit". -

"Dämonen" bezeichnen "das nicht  
eingebundene / nicht-  
menschliche", - dadurch aber  
"zwischen den gebundenen Ebenen  
ver-mittelnde Element", - folglich  
gibt es sie auch  
"überall zwischen den gebundenen  
Welten in allerlei Formen, und sie  
ver-mitteln "alle"  
Art von Information, - konstruktive,  
wie destruktive. -

Im besprochenen Beispiel nun, -  
"liessen sich "Dämonen  
hoffieren", - sprich:  
"Ausserhalb der  
Schutzgemeinschaft des als  
"menschlich" definierten stehende  
menschliche

Körper fanden sich in bewusst  
destruktiver Absicht zusammen, -  
um sich von Bauern  
huldigen zu lassen, - die für sie als  
"Zauberer" allerlei Schadenszauber  
verrichteten;  
- die Bauern "mussten 3 x  
wiederkehren", - wurden also "fix  
eingebunden",- waren nicht  
etwa "freie Mitarbeiter", - sondern  
"magische Sklaven einer Entität, -  
die sich "Teufel" nannte. -

Und es ist eine durchaus reale  
Frage, wieviel "Menschlichkeit" sich  
nach Jahrzehnten  
derartiger Identifikation noch in  
einem menschlichen Körper  
befinden mag ...

U. AUCH DIE "HEXEN" DIESER  
ZEIT HATTEN MIT DEN "WEISEN  
FRAUEN" DER  
ÜBERLIEFERUNGEN  
OFFENSICHTLICH NICHT SEHR  
VIEL GEMEIN, - DER  
"SCHADENSZAUBER" DÜRFTE  
ZU DIESER  
ZEIT EINE ART "VOLKSSPORT"  
GEWESEN SEIN, - DER  
VOLKSSPORT VON DURCH UND  
DURCH  
DÄMONISIERTEN  
VOLKSGRUPPEN ...

UND DAS ERGIBT EINE VÖLLIG  
REALE ERKLÄRUNG FÜR  
"PLÖTZLICH AUFTRETENDE  
GENERATIONEN VON  
MENSCHEN, - DIE ALLES, ABER

AUCH ALLES ABTÖTEN  
WOLLTEN,  
AUSSER DEM, WAS SIE BEIM  
BESTEN WILLEN NICHT MEHR  
ZU FÜRCHTEN VERMOCHTEN";

- UND DIESER  
"GENERALVERSTÜMMELUNG  
ZEITLICH UNGEBUNDENER  
SEINSEBENEN"

- SOLLTE SODANN "DER  
ZIVILISIERTE / GENORMTE  
KLASSENMENSCH"  
ENTSTEIGEN...

Weiter nach Dürr:



Wer "AUSSERHALB DES  
RECHTS" / "DER KULTUR"  
STAND, - war in archaischen Zeiten  
für die gewöhnliche Menschen  
"GESTORBEN", und der Inbegriff  
für einen solchen  
"TOTEN" war in vielen Fällen "DER  
BÄR", aber in noch bedeutenderem  
Masse "DER WOLF",  
DER "NACH ALTNORDISCHEM  
RECHT", - aber auch noch sehr viel  
später als "FRIEDLOS" galt. -

Auszug aus dem "Sachsenspiegel":

"Doch sint dre stete binnen deme  
Lande to sassen". -

"Da den wilden Thyren vrede  
gewarcht is bi kuninges banne,

sunder beren unde wolven unde  
vossen" diz heizit banvorste". -

- Adamon. -